

Gespräche am Tor 2018

Karlsruher Begegnungen
zu Wissenschaft, Politik
und Kultur

Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat Denkmalpflege



Mittwoch, 13. Juni 2018, 18 Uhr

Das Ende des Obersten Bundesgerichts im Jahre 1968 – 50 Jahre einheitliche Rechtsprechung der obersten Gerichts- höfe des Bundes

Vortrag von **Dr. Detlev Fischer**

*Richter am Bundesgerichtshof a.D. und Vorsitzender des
Vereins Rechtshistorisches Museum e.V. Karlsruhe*

Eine Veranstaltungsreihe am Ettlinger Tor

Das Ende des Obersten Bundesgerichts im Jahre 1968 – 50 Jahre einheitliche Rechtsprechung der obersten Gerichts- höfe des Bundes

Vortrag von **Dr. Detlev Fischer**

*Richter am Bundesgerichtshof a.D. und Vorsitzender des
Vereins Rechtshistorisches Museum e.V. Karlsruhe*

Nach der ursprünglichen Konzeption des Grundgesetzes war neben der Errichtung des Bundesverfassungsgerichts und der fünf oberen Bundesgerichte – des Bundesgerichtshofs (BGH), Bundesarbeitsgerichts, Bundesverwaltungsgerichts, Bundessozialgerichts und Bundesfinanzhofs – ein weiteres Oberstes Bundesgericht vorgesehen. Dieses Gericht sollte die Einheit des Bundesrechts wahren, d. h. Abweichungen (Divergenzen) in der Rechtsprechung der einzelnen Bundesgerichte verbindlich klären. Nachdem sich herausgestellt hatte, dass derartige Divergenzen nur selten auftreten, wurde am 19. Juni 1968 von der damaligen Großen Koalition im Wege der Verfassungsänderung stattdessen die Bildung eines Gemeinsamen Senats der fünf Bundesgerichte mit Sitz in Karlsruhe beschlossen. Ein Jahr später kam es – wiederum durch eine Verfassungsänderung – zu einer Neugestaltung des Verfahrensweges in Staatsschutzstrafsachen. Anstelle der bisherigen erst- und letztinstanzlichen Zuständigkeit des BGH trat ein zweitinstanzlicher Rechtszug, der vom Oberlandesgericht zum BGH führt.

Nach 50 Jahren einheitlicher Rechtsprechung der Obersten Bundesgerichte befasst sich der Vortrag mit diesen organisatorischen Änderungen und ihren Auswirkungen, zeigt hierzu Alternativen auf und geht auch auf die Lage der (Bundes-) Justiz um 1968/69 ein.

Detlev Fischer, geb. 1950 in Göttingen, ist in Karlsruhe aufgewachsen und war dort von 1995 bis 2002 als Richter am Oberlandesgericht tätig. Im Anschluss war er Vorsitzender einer Kammer für Handelssachen am Landgericht Karlsruhe. Von 2005 bis 2015 war Detlev Fischer Richter am Bundesgerichtshof. Seit 2005 ist er (ehrenamtlicher) Vorsitzender des Karlsruher Vereins Rechtshistorisches Museum e.V. Er hat zahlreiche Veröffentlichungen zu zivilrechtlichen und rechtshistorischen Themen vorgelegt, u. a.: *Karlsruher Juristenportraits aus der Vorzeit der Residenz des Rechts* (2004); *Rechtshistorische Rundgänge durch Karlsruhe – Residenz des Rechts* (2005, 3. Aufl. 2017); *Eduard Dietz (1866-1940), Vater der Badischen Landesverfassung von 1919, Ein Karlsruher Juristenleben* (2008, 2. Aufl. 2012).

Regionalzentrum Karlsruhe

Kriegsstraße 100, Postbankgebäude, 2. OG
76133 Karlsruhe

Tel.: +49 721 933 809 91

regionalzentrum.karlsruhe@fernuni-hagen.de

www.fernuni-hagen.de/karlsruhe